



Freuen sich auf das Seh-Fest: Jürgen Wache und Anne Mahler (von links, Vorstand Hannoversche Volksbank), René Schweimler (Fahrgastfernsehen-Chef) und Marco Malcangi (Enercity).

Foto: Elena Richert

Und es war Kino

21 Filmabende, Überraschungen und ein Stargast: So wird das Seh-Fest 2026 auf der Parkbühne

HANNOVER. Es ist das beliebteste Freiluftkino der Region und mit einer Auslastung von zuletzt 100 Prozent auch eines der erfolgreichsten in Deutschland: das Seh-Fest auf der Gilde-Parkbühne. Die Saison 2026 läuft vom 21. Juli bis 15. August – inklusive Stargast. Das planen die Veranstalter um Fahrgastfernsehen-Chef René Schweimler:

Welche Filme laufen? Als „Überblick über das vergangene Kinojahr“ versteht sich das Seh-Fest, so Organisator Schweimler. Unter den Seh-Fest-Fans gibt es allerdings einen hohen Frauenanteil; bei Social Media sind 80 Prozent der Follower weiblich. Das schlägt sich durchaus im Programm nieder.

Folgende Filme wurden ausgewählt: „Der Teufel trägt Prada 2“ (22. Juli), „Glennkill: Ein Schafskrimi“ (23. Juli), „Michael“ (24. Juli), „The Housemaid – Wenn sie wüsste“ (25. Juli), „22 Bahnen“ (27. Juli), „Das Kanu des Manitu“ (28. Juli), „Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke“ (31. Juli), „Disclosure Day – Der Tag der Wahrheit“ (1. August), „Für immer ein Teil von dir“ (3. August), „Extrawurst“ (4. August), „Der Pinguin meines Lebens“ (5. August), „Scary Movie 6“ (6. August), „Der Astronaut – Project Hail Mary“ (7. August), „Verflucht normal“ (10. August), „Die Ältern“ (11. August) und – als traditioneller Familienfilm zum Abschluss – „Minions und Monster“ (15. August).

Welche Sonderveranstaltungen gibt es? Eine Neuerung im Vorjahr waren Überraschungsabende: Das Publikum entscheidet vor Ort, welcher von vier vorgeschlagenen Filmen gezeigt wird. Am Eröffnungsabend, Dienstag, 21. Juli, stehen deutsche Komödien zur Auswahl, am Mittwoch, 12. August, französische Filme. Am dem Tag ist auch das „Seh-Fest-Fest“: Das Publikum ist gehalten, sich schick zu machen.

Tradition haben bereits die sogenannten Seh-Fest-Joker, Abende, an denen noch einmal die Filme gezeigt werden, für die besonders viele Karten veräußert wurden. Der erste ausverkaufte Film wird am Freitag, 14.

August, gezeigt, der zweite am Tag zuvor.

Und was ist mit dem Stargast?

Schon sehr oft spielte Schlaggerstar und Bad-Taste-Ikone Dieter Thomas Kuhn mit seiner Band auf der Parkbühne. In diesem Jahr gibt es keine regulären Konzerte. Aber am 8. August, noch vor dem aktuellen Kinostart am 17. September, wird seine Konzertdok „Und es war Sommer“ auf der Parkbühne gezeigt. Dieter Thomas Kuhn kommt persönlich – mit Gitarrist Howard F. und Gitarre. Ein Konzert wird das nicht, aber mit einem Ständchen ist zu rechnen.

Ab wann gibt es die Karten?

Der Vorverkauf für das Seh-Fest läuft bereits seit Donnerstag, 18. Juni. Karten gibt es unter anderem in den HAZ-/NP-Ticketshops. Sie kosten nach wie vor 9 Euro, was nur durch das Engagement von Förderern wie der Hannoverschen Volksbank und Enercity möglich ist.

Darauf, dass es an der Abendkasse Restkarten gibt, sollte man sich nicht verlassen. 2025 waren binnen der ersten vier Stunden 20.000 Karten verkauft. Am Ende hatte das Seh-Fest eine Auslastung von 100 Prozent.

Wann beginnen die Vorstellungen?

Einlass auf die Parkbühne ist jeweils ab 20 Uhr. Die Filme starten bei Einbruch der Dämmerung.

Wie kann ich sitzen, essen und trinken?

Das Seh-Fest verfolgt ein Picknick-Prinzip. Zwar gibt es Gastronomie vor Ort. Man darf aber ausdrücklich auch eigenes Essen und Getränke mitbringen. Sitzplätze bieten unter anderem die Tribüne, Liegestühle und die beliebten Kuschemuschel-Zelte. Viele Besucherinnen und Besucher breiten aber auch einfach ihre Decken aus.

Was ist bei schlechtem Wetter?

Das Seh-Fest-Publikum ist ausgesprochen wetterfest. Gespielt wird bei nahezu jeder Witterung. Nur bei starker Unwetterlage wird abgesagt.

Neue Konzepte und große Events

Der **magaScene**-Kulturtipp: **35 JAHRE KULTURZENTRUM FAUST**

Für Ende April hatte das Kulturzentrum Faust zu Pizza und Kaltgetränken im lauschigen Biergarten eingeladen. Grund war die Pressekonferenz zum 35-jährigen Jubiläum des Hauses. Seit 1991 gibt es das Kulturzentrum bereits auf dem ehemaligen Gelände der Bettfedernfabrik Werner & Ehlers. In dieser Zeit hat sich die Faust zu einem vielfältigen sozio-kulturellen Zentrum mit einem breit gefächerten Kulturangebot aus allen Bereichen entwickelt.

Das rund 6.300 qm große Gelände ist auch die Heimat diverser Vereine und Organisationen. Faust Geschäftsführerin Luna Jurado bringt es auf den Punkt: „35 Jahre Faust – dieses Jubiläum ist für uns auch ein Auftrag. Wir haben einen großen Generationenwechsel vollzogen und mit der Pandemie und den finanziellen Kürzungen in meiner Amtszeit einige schwere Phasen gehabt, aber wir haben ein tolles Team und mehr Ideen als je zuvor.“

Vor allem aber feiern wir uns auch für das, was wir immer schon waren: ein offenes Haus für alle Menschen.“

Im Jubiläumsjahr kommt noch einiges auf Euch zu. Die Hauptveranstaltung zur Feier von 35 Jahren Faust wird am Samstag, den 12. September stattfinden. Geplant ist ein All Areas-Festival, das sich auf dem gesamten Gelände der ehemaligen Bettfedernfabrik ausbreiten wird. Es wird viele Highlights aus verschiedensten, kulturellen Bereichen geben. Was genau geplant ist, ist aber noch streng geheim. Faust-Pressesprecher Jörg Smotlacha kennt schon Details und versicherte uns, dass hier Spektakuläres auf die Besucher zum kommt. Ein weiteres Ereignis und kein Geheimnis finden am 9. und 10. Oktober statt. Dann steht das fünfte KiezKultur-Festival an.

Das Kulturzentrum Faust war und ist von Anfang an der Mittelpunkt dieses jungen Festivals, das in diesem Jahr mit 56 Konzerten junger Künstlerinnen und Künstler aufwarten kann. Nina Lehmann vom KiezKultur-Team: „Wir versuchen ein bisschen, das Reeperbahn-Festival Hannovers zu sein, vernetzen die lokale mit der überregionalen Musikbranche und präsentieren dabei Newcomerinnen und Newcomer, die das Potenzial haben, in den nächsten Jahren als Hauptact auf der Bühne zu stehen.“ Dieses Konzept ging von Anfang an auf, bisher war jedes KiezKultur-Festival ausverkauft. Bei Interesse solltet Ihr Euch also schnell Tickets besorgen.

Ein weiteres Highlight des Jahres steigt vom 23. bis 26. September in der Faust. Dann verwandelt sich das Gelände zum Hotspot der deutschsprachigen Poetry Slam-Szene. Beim SLAM



Obere Reihe: Jörg Smotlacha (Faust-Pressesprecher), Matti Linke (SLAM 2026) und Cara Rother (Tanznetz Niedersachsen). Untere Reihe: Cosma Jo Gagelmann (Faust-Booking-Team), Luna Jurado (Faust-Geschäftsführerin) und Nina Lehmann (KiezKultur-Festival).

Foto: Angry Beard Design



2026, den deutschsprachigen Meisterschaften im Poetry Slam, ist die Faust ebenfalls Festivalzentrum. Für die Hauptveranstaltungen solltet Ihr bereits jetzt den Vorverkauf nutzen. Cosma Jo Gagelmann aus dem Faust-Booking-Team überraschte dann noch mit der Ankündigung, dass die Faust wieder die Gastronomie

in seinem Café übernehmen wird, wobei sie betont, dass es keine Rückkehr zum Tagesbetrieb geben werde, sondern eine Eigenbewirtschaftung bei Warenannahmen-Veranstaltungen und eine neue Nutzung als Event-Location.

Als Beispiele für Veranstaltungsideen nennt sie eine Art-

night, ein Trash-TV-Quiz und kleinere Lesungen im intimen Rahmen des Cafés. „Unser Café wird dann Lischien heißen.“ Wie auch Mephisto und Gretchen stammt der Name aus Johann Wolfgang von Goethes „Faust“. Wir freuen uns schonmal auf das kommende Jubiläumsjahr mit der Faust.

Stadtmagazin für Hannover
magaScene

Viele weitere, spannende News aus der lokalen Kulturszene finden Sie in der aktuellen Ausgabe unseres Partnermediums **magaScene**, monatlich frisch gedruckt und kostenlos an rund 500 Auslegestellen in Hannover oder online auf www.magascene.de.

Besuchen Sie uns jetzt auch auf Instagram und Facebook!

[magaScene_hannover](#)
 [MagaScene](#)

„Es war ganz schön, aber auch eine Überforderung“

Auszeit vom Tanz: „Let me be misunderstood“ ist eines der vorerst letzten Stücke der Compagnie von Felix Landerer

HANNOVER. Der Choreograf Felix Landerer will eine Weile nicht choreografieren. „Let me be misunderstood“ ist eine der letzten Produktionen, die von seinem Ensemble Landerer & Company zu sehen ist, bevor er sich eine Auszeit nimmt. Seit 2023 hat Landerer das Tanzensemble am Stadttheater in Bielefeld geleitet und gleichzeitig Landerer & Company weitergeführt, die eine der wichtigsten Gruppen der freien Tanzszene in Niedersachsen ist.

„Das war ganz schön, aber auch eine Überforderung“, sagt Landerer. Zum Ende dieser Spielzeit hört er in Bielefeld auf und gönnt sich – wenn im Herbst die letzten Premieren von Landerer & Company gelaufen sind – auch in Hannover etwas Ruhe. „Die letzten 15 Jahre hatte ich gar keine

Pause“, sagt er. „Ich bin mit internationalen Aufträgen durch die Welt getingelt, Landerer & Company lief, das war anstrengend. Dann habe ich überlegt: Vielleicht ändert sich das, wenn ich in Bielefeld einen festen Ort habe. Aber es ging genauso weiter.“

„Let me be misunderstood“ ist nun im Rahmen des Tanzoffensive-Festivals in der Eisfabrik zu sehen. Dimo Milev hat den Abend choreografiert. „Ich weiß, dass ich schon einmal hier war“, sagt eine der Tänzerinnen, während zwei andere sich langsam an einer Wand aufrichten. Paare tanzen sich durch das Schweigen in ihren Beziehungen, durch das, was in ihrem Inneren passiert, von dem die jeweils anderen nichts ahnen.

Milev choreografiert das einerseits in großen, durchgestalteten



Leitet noch eine eigene Compagnie und das Tanzensemble am Theater Bielefeld: Choreograf Felix Landerer. Foto: Samantha Franson

Gesten – andererseits in präzisen Mikrobewegungen von Händen und Füßen, die man fast verpasst, wenn man nicht schnell genug

hinschaut. Und immer wieder spielen die Tänzerinnen mit den Mikrofonen, die auf der Bühne liegen: Mal ziehen sie sich am Mikro-

kabel entlang, mal knallen sie sie auf den Boden, mal versuchen sie, miteinander zu sprechen. Und immer wieder gibt es die Wiederholung der ewig gleichen Fehler, es sind dieselben Schwierigkeiten, die auftauchen, immer dieselben fremdbestimmten Bewegungen, die sich nicht auflösen lassen.

Zwei Premieren hat Landerer jetzt noch vor, eine in Göteborg und eine in Hannover. Anfang des Jahres möchte die Kompanie sich dann – auch mithilfe des von der Stadt verabschiedeten Tanzentwicklungsplans – neu aufstellen. Landerer möchte sie gerne fortführen, in der freien Tanzszene fühlt er sich heimisch.

„Let me be misunderstood“ ist wieder am 20. (heute), 21. (morgen), 26. und 28. Juni in der Eisfabrik Hannover zu sehen.

TOM GAEBEL SINGT SINATRA - TOUR 2027
Mittwoch, 26.05.2027 | Theater am Aegi

Ihr persönlicher Ticketservice der HAZ & NP

Alle Stars. Alle Tickets. Ein Shop.

TUTANCHAMUN
Diverse Termine: Alte Druckerei

Comedy Open Mic
21. Juli 2026: Bei Chéz Heinz

Stomp
Diverse Termine: Staatsoper

Die Bösen Schwestern
25. Juli 2026: Marlene Bar & Bühne

Alvaro Soler - El Camino Tour
30. Juli 2026: Gilde Parkbühne

Fährmannsfest 2026
Diverse Termine: Fährmannsfest - Gelände

This Will Destroy You
02. August 2026: Cafe Glocksee

Dead Meadow
04. August 2026: Kulturzentrum Faust

Vor Ort für Sie da:
In den HAZ & NP Geschäftsstellen
Hannover, Lange Laube 10
Theater am Aegi, Aegidientorplatz 2
Burgdorf, Marktstraße 16

